

Begleiter für die gesamte Familie

Was eine private Unfallversicherung leistet

Viele Unfälle passieren dort, wo die gesetzliche Unfallversicherung über die Berufsgenossenschaft nicht schützt: in der Freizeit und zu Hause. Denn die gesetzliche Unfallversicherung kommt nur für Arbeits- und Wegeunfälle auf. Eine private Unfallversicherung hingegen schützt rund um die Uhr.

Im Falle eines folgenschweren Unfalls schüttet die private Unfallversicherung einen vereinbarten Geldbetrag aus, der bei Invalidität hilft, das Leben an eine eventuelle Behinderung anzupassen. Die Unfallversicherung kann zwar den Lebensunterhalt nicht auf Dauer decken, aber sie bietet die Möglichkeit, im Alltag den neuen Erfordernissen gerecht zu werden. Verdienstauffälle müssen separat über eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgesichert werden.

Die private Unfallversicherung zahlt bereits ab einem Prozent Invalidität. Auch hier kann die gesetzliche Unfallversicherung nicht mithalten. Sie leistet erst dann eine Entschädigung, wenn die Erwerbsunfähigkeit aufgrund des Unfalls um mindestens 20 Prozent gemindert ist. Und es gibt noch einen weiteren Pluspunkt für die private Unfallversicherung: Die Zahlungen werden nicht auf andere Entschädigungszahlungen angerechnet, beispielsweise auf Zahlungen aus der Haftpflicht- oder der Lebensversicherung. Bei der gesetzlichen Unfallversicherung hingegen werden die Leistungen zum Beispiel gegen Rentenzahlungen aufgerechnet.

Gliedertaxe und Kinderschutz

Besonders interessant gerade für Zahnärzte ist die Möglichkeit, über die private Unfallversicherung Extremitäten und Sinnesorgane abzusichern. Gerade für Selbstständige ist die Absicherung der Arme, Hände und Augen von überragender Bedeutung. Die Funktionsunfähigkeit sowie der Verlust von Gliedmaßen und/oder Sinnesorganen sind in der sogenannten Gliedertaxe geregelt.

Die private Unfallversicherung schützt auch Kinder. Gerade bei ihnen passieren die meisten Unfälle daheim oder in der Freizeit – also nicht während der Kindergarten- oder Schulzeiten, für die

Leistungen der privaten Unfallversicherung

- Schutz im Beruf und in der Freizeit
- Schutz rund um die Uhr: jeden Tag, weltweit, 24 Stunden lang
- Schutz für Erwachsene und Kinder gleichermaßen
- Zahlung bereits ab einem Prozent Invalidität
- Schutz für Berufsanfänger
- Beitragsfreie Zusatzleistungen wie Bergungskosten, unfallbedingte Kurbeihilfe, kosmetische Operationen
- Günstige Bedingungen für die Bemessung des Invaliditätsgrades bei Zahnärzten (verbesserte Gliedertaxe)
- Faire Bedingungen für den Einschluss einer Infektionsklausel
- Günstige Bedingungen für den Einschluss von Gesundheitsschäden durch Röntgen- und Laserstrahlen

die gesetzliche Unfallversicherung zuständig ist. Allerdings sind bei Kindern meist Krankheiten die Hauptursachen für bleibende Schäden. Mitunter sind diese so schwer, dass sie nicht nur das Leben des Kindes verändern. Meist muss auch ein Elternteil seinen Beruf aufgeben, um sich der Pflege des Kindes widmen zu können. Manche Krankheiten ziehen so schwere Behinderungen nach sich, dass das Kind vermutlich nie in der Lage sein wird, für seinen eigenen Lebensunterhalt zu sorgen. Für Kinder, die wegen einer Krankheitsfolge invalide werden, zahlt weder die gesetzliche Krankenversicherung noch die gesetzliche Rentenversicherung. Hierfür gibt es eine ganz spezielle Schutzvariante: die Kinderinvaliditätsversicherung.

Beratung zur privaten Unfallversicherung

Wer Interesse an einer privaten Unfallversicherung der VVG hat, sendet den Antwortcoupon auf Seite 49 an die angegebene Adresse. Detaillierte und individuelle Fragen zum Versicherungsumfang beantworten telefonisch die Mitarbeiter des VVG-Partners, der Assekuranz AG, unter der Telefonnummer 089 72480-402. Diese unterstützen auch mit fachkundiger Beratung.

Dipl.-Volksw. Stephan Grüner
Geschäftsführer VVG